

Die letzten jüdischen Bürger in Sprendlingen

Nach der sogenannten Kristallnacht im November 1938 wurden die Schikanen, die man sich gegen die jüdischen Mitbürger ausdachte, immer unmenschlicher.

Diese Entwicklung gipfelte schließlich in dem Plan der Nazis, alle in ihrem Machtbereich lebenden Juden auszurotten, — die sogenannte „Endlösung der Judenfrage“.

Es begann damit, daß man die in ihren Wohnorten verbliebenen Juden in großen Transporten in Konzentrationslager deportierte.

In Sprendlingen wurden die verbliebenen jüdischen Mitbürger am 17. September 1942 auf einem Lastwagen abtransportiert. In den Unterlagen der Gemeinde Sprendlingen steht über die Deportation der letzten jüdischen Mitbürger: „nach Osten“ mit dem Datum 17.9.1942.

Schon Wochen vorher wurden die Familien zusammengelegt. So mußten Albert Pappenheimer mit Frau Theresia, Tochter Ilse und Neffe Alfred und Flora Bendheim mit ihren Kindern Kurt und Edith und Mutter Gilda Flörsheimer sowie Lina Morgenstern („Schmolle Lina“) und Johanna Strauss bei Daniel und Regina Hess, Hauptstraße 58/60 einschließlich Nebengebäuden wohnen. Abraham Finkelstein wurde bei Gustav, Betty und Erika Strauss, Hauptstraße 70, einquartiert.



Hauptstraße 70, das kleinere Haus links hinter dem Häuschen der Dorfwaage. Hier wohnten zuletzt Gustav und Betty Strauß mit Tochter und Abraham Finkelstein.

Am Abend des 16. Septembers 1942 wurde den letzten Sprendlinger Juden mitgeteilt, daß sie am nächsten Tag zur „Umsiedlung in den Osten“ abgeholt würden.

In einer der Nächte davor wurde heimlich die Nähmaschine der Theresia Pappenheimer in das Haus des Friseurs Bauer transportiert. Frau Pappenheimer hatte sie der Enkelin des Herrn Bauer zum Geschenk gemacht. Ihr sagte in der Nacht vor dem Abtransport Frau Theresia Pappenheimer beim Abschied über die Mauer: „Ein Wiedersehen gibt es nur im Himmel“.

Am 17. September 1942 hielt dann ein Lastwagen vor dem Haus Fischer in der Hauptstraße. Über die heruntergelassene Rückwand stiegen sie mit ihren Köfferchen und Paketen auf die Ladefläche. Ein Stuhl soll den Älteren das Einsteigen erleichtert haben.

Friseur Bauer hatte demonstrativ seinen Laden geschlossen; die Nachbarschaft sah sich das grausige Schauspiel hinter den Gardinen an, und mancher der zurückgebliebenen Freunde vergoß Tränen der Ohnmacht und Trauer.

Als der Lastwagen mit seiner menschlichen Fracht abfuhr, winkten einige von denen, die da wegfuhr zum Abschied: *Die Kinder . . .*



Hauptstraße 58-60, das Haus von Daniel und Regina Hess. (Aufnahme nach dem II. Weltkrieg.)

Jüdische Bürger, die von Sprendlingen aus in Konzentrationslager verschleppt wurden.

Julius Bendheim	geb. 13.1.1892; „verstorben“ im KZ Buchenwald am 26.11.1938
Flora Bendheim, geb. Flörsheimer	geb. 13.3.1897; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Kurt Artur Bendheim	geb. 9.8.1924; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Edith Bendheim	geb. 26.8.1929; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Abraham Finkelstein	geb. 23.8.1871; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; am 18.12.1943 vom Ghetto Theresienstadt in das KZ Auschwitz „überstellt“; keine weiteren Informationen
Gilda Flörsheimer, geb. Adler	geb. 28.2.1872; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; am 10.1.1943 im Ghetto Theresienstadt verstorben
Daniel Hess	geb. 28.5.1864; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; am 27.11.1942 im Ghetto Theresienstadt verstorben
Regina Hess, geb. Strauss	geb. 20.6.1880; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; am 18.5.1944 vom Ghetto Theresienstadt in das KZ Auschwitz „überstellt“; keine weiteren Informationen

Lina Morgenstern	geb. 28.7.1867; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; am 1.10.1942 im Ghetto Theresienstadt verstorben
Albert Pappenheimer	geb. 25.9.1889; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Theresia Pappenheimer, geb. Kahn	geb. 8.4.1895; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Ilse Pappenheimer	geb. 22.4.1921; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Alfred Pappenheimer	geb. 26.3.1928; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Gustav Strauss	geb. 20.9.1885; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Betty Strauss, geb. Kares	geb. 4.12.1884; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Erika Strauss	geb. 10.6.1925; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Johanna Strauss	geb. 5.4.1886; am 17.9.1942 nach Osten deportiert; keine weiteren Informationen
Tilly Wolf, geb. Landau	geb. 11.5.1895; am 13.5.1943 in das KZ Auschwitz eingeliefert und am 6.7.1943 „verstorben“